

Nervenkitzel im Titelkampf

## Spitzenreiter FCW bleibt in der Erfolgsspur

Die Wülfrather Fußballer geben sich in der entscheidenden Saisonphase keine Blöße. Für Arman Corovic ist der Sieg über Germania Wuppertal ein verspätetes Geburtstagsgeschenk.

04.05.2025 , 21:30 Uhr · 4 Minuten Lesezeit



Die FCW-Fußballer feiern im Aufstiegsendspurt die nächsten drei Punkte.

Foto: Achim Blazy (abz)

Von Elmar Rump

**SSV Germania Wuppertal – 1. FC Wülfrath 1:3 (1:2).** Er hat seine Hausaufgaben gemacht, der Spitzenreiter der Fußball-Bezirksliga, Gruppe 2. Das war so verkehrt nicht, da auch Verfolger Solingen 03 sein Heimspiel gegen die SSVg Velbert II mit 3:1 für sich entschied und so die Sieben-Punkte-Differenz weiterhin Bestand hat.

Nach dem Abpfiff stand ein verdienter Erfolg der Wülfrather, die ihrer Favoritenrolle vollauf gerecht wurden. Die abstiegsbedrohten Zoostädter wollten den Gegner in der Anfangsphase durch frühes Anlaufen überraschen. Dennoch

boten sich den Gästen die ersten zwingenden Möglichkeiten. „Beppo“ Raudino, Gian-Luca Bühning und Fabian Helmes wussten damit zunächst (noch) nichts anzufangen, ehe Germania „wie aus dem Nichts“ (O-Ton Trainer Joscha Weber) durch Ruslan Zinakov nach zwölf Minuten in Führung ging. Davon ließ sich der Favorit indes nicht beeindrucken.

### So spielten sie

**1. FC Wülfrath:** Oberhoff – Tshala, Bleckmann, Corovic, Fagasinski (90+1) Kiel, Schikowski, Jafari (79. Paß), Eisenbach, Raudino (64. R. Köhler), Bühning (84. Ouahaalou), Helmes (64. Xiros).

**SSV Germania Wuppertal:** Bogun – Janz, Schubert, Weidmann, Kerkien, Wendling, Nauß (90.+2 Gwach Kan), Held (11. Amankwah Darko), Gatzemeier, Schary, Zinakov (82. Elbl).

**Schiedsrichter:** Rene Bathon.

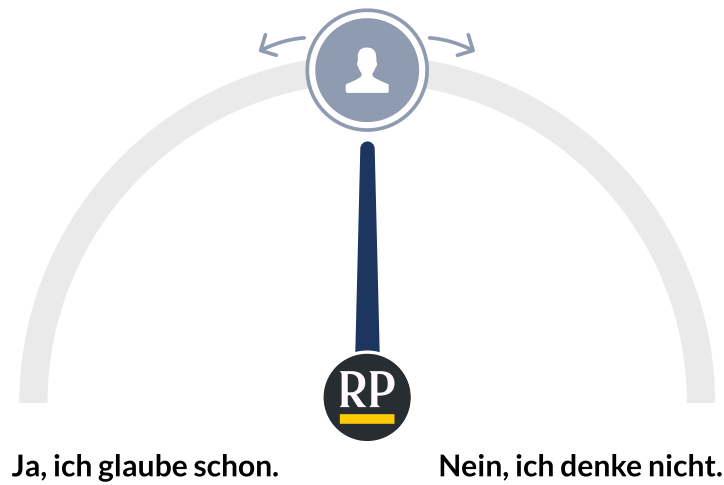
**Tore:** 1:0 Ruslan Zinakov (12.), 1:1 Ahmad Jafari (35.), 1:2 Gian-Luca Bühning (42.), 1:3 Fabian Helmes (61.).

„Das Gegentor war ein Geschenk, sollte aber auch die einzig klare Torchance der Wuppertaler bleiben. Dadurch kam aber keine Unruhe oder Nervosität bei uns auf. Wir haben unseren Matchplan konsequent weiter verfolgt, Souveränität ausgestrahlt und noch vor der Pause das Spiel gedreht“, lobte hinterher Arman Corovic den Auftritt der eigenen Mannschaft. Der am Mai-Feiertag 28 Jahre jung gewordene zentrale Abwehrspieler hätte früh ausgleichen können, traf aber nach der Ecke von Florian Schikowski per Kopfball nur den Querbalken. Dennoch gelang den Gästen noch vor dem Seitenwechsel die Wende. Zunächst köpfte Ahmad Jafari die punktgenau geschlagene Schikowski-Ecke zum Ausgleich ein (35.), sieben Minuten darauf brachte der antrittsschnelle Gian-Luca Bühning, der nach einem Rückpass eines Wuppertaler Defensivspielers auf seinen Torhüter Noah Bogun richtig spekulierte, die Gäste in Führung.

Nach Wiederanpiff blieb der FCW am Drücker, legte weiterhin den Vorwärtsgang ein. Mehr als kämpferischen Einsatz und eine positive Einstellung im Abstiegskampf vermochten die Germanen dem Klassenprimus nicht entgegen zu setzen. Der jedenfalls machte sein Ding und mit dem durch Fabian Helmes erzielten 3:1 (61.), nach vorausgegangener Rechtsflanke von Yves-David Tshala an die Latte, endgültig den Deckel drauf.

Dass sich der in guter Form präsentierende SSV-Keeper Bogun noch einige Male auszeichnete, gehört freilich zum Tagesgeschäft, wenn ein Abstiegs kandidat auf den Aufstiegsfavoriten trifft. Wie die Szene in der 66. Minute, als der gerade eingewechselte und einmal mehr für Belebung sorgende „Saki“ Xiros an Bogun scheiterte. Am Ende des Tages war das alles nicht mehr entscheidend, zählten nur die drei Punkte, die den FCW einen weiteren Schritt näher an den Aufstieg in die Landesliga heran brachten.

## Schwächen Strafzölle US-Unternehmen langfristig?



**RHEINISCHE POST**



„Wir sind froh, diese Hürde genommen zu haben. Die Wuppertaler haben sich, wie zu sehen war, im Abstiegskampf noch nicht aufgegeben. Aber nach unserem dritten Tor war die Partie doch entschieden. Die Jungs haben das mit der Souveränität eines Spitzenreiters vorbildlich gelöst. Das muss man ja so auch erst einmal hinbekommen. Eine gewisse Nervenanspannung im Aufstiegskampf können wir ja nicht leugnen“, konstatierte Joscha Weber. Der sichtlich zufriedene Übungsleiter ergänzte: „Es ist uns doch allen klar, dass wir nicht in jedem Spiel den Gegner, wie zuletzt in den Heimspielen gegen SC Velbert II und Wermelskirchen, in Grund und Boden spielen. Heute haben alle wieder einen guten Job gemacht und nach dem Rückstand Konzentration, Charakter und Moral bewiesen.“  
(er bs)